



Statistische Berichte

Kennziffer
K IX 3 j
2013

Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz (Deutschlandstipendium) in Bayern 2013



Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Mit ihnen wird vor allem die informationelle Grundversorgung der Bevölkerung mit statistischen Daten gesichert.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. Verzeichnisse, Beiträge, Jahrbuch).

Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

Webshop

 Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik,
München 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen, Definitionen	4
Abbildungen und Tabellen	
Abb. 1 Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Hochschularten	7
Abb. 2 Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Fächergruppen	7
Übersicht 1. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2011 nach Hochschularten	8
Übersicht 2. An Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2011 nach Hochschularten	8
Übersicht 3. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2013 nach Hochschularten und Hochschulen	9
Übersicht 4. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2013 nach Fächergruppen und Studienbereichen	11
1. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2011 nach Hochschularten und Hochschulen	13
2. Stipendiatinnen und Stipendiaten in Bayern seit 2011 nach Fächergruppen und Studienbereichen	15
3. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Prüfungsgruppen und angestrebtem Abschluss	17
4. Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Herkunftsländern	18
5. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Fördermonaten und Bezug von BAföG-Leistungen	19
6. Mittelgeber sowie an Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2011 nach Hochschularten und Rechtsformen	20
7. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach der Trägerschaft der Hochschule	21
8. Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebenen Mittel seit 2011 nach der Trägerschaft der Hochschule	21

Vorbemerkungen

Die vorliegende Publikation enthält die Ergebnisse der Statistik über die „Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz“ in Bayern.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms (Stipendienprogramm-Gesetz – StipG) vom 21. Juli 2010 (BGBl I 2010, S. 957) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.12.2010 (BGBl I 2010, S. 2004) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Die Durchführung der Statistik, für die die Hochschulen auskunftspflichtig sind, ist in § 13 des StipG geregelt.

Mit dem Deutschlandstipendium werden seit dem Sommersemester 2011 begabte Studierende mit 300 Euro monatlich gefördert, die hervorragende Leistungen in Studium oder Beruf erwarten lassen oder bereits erbracht haben. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das einkommensunabhängige Fördergeld von monatlich 300 Euro (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit. Die Hochschulen prüfen regelmäßig, ob Begabung und Leistung den Erhalt des Stipendiums rechtfertigen.

Studierende an Verwaltungsfachhochschulen oder Studierende, die als Beschäftigte im öffentlichen Dienst Anwärterbezüge oder ähnliche Leistungen aus öffentlichen Mitteln beziehen, sind von der Förderung ausgenommen.

Im Auswahlverfahren, das die Hochschulen auf Antrag der Bewerber durchführen, sollen neben den bisher erbrachten Leistungen und dem bisherigen persönlichen Werdegang auch gesellschaftliches Engagement, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen oder besondere soziale, familiäre oder persönliche Umstände berücksichtigt werden, die sich beispielsweise aus der familiären Herkunft oder einem Migrationshintergrund ergeben.

Mittelfristig, bis zum Jahr 2017 sollen bis zu zwei Prozent aller Studierenden an deutschen Hochschulen durch das Deutschlandstipendium gefördert werden, wobei die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten kontinuierlich anwachsen soll. Die Verordnung zur Durchführung des Stipendienprogramm-Gesetzes vom 20.12.2010 (BGBl I, S. 2010) sieht für das Jahr 2011 eine Höchstgrenze von 0,45 Prozent der Studierenden an einer Hochschule vor. Für 2012 lag die Höchstgrenze bei 1,00 Prozent und für 2013 bei 1,50 Prozent.

Definitionen

Hochschulen

Zu den Hochschulen im Sinne der Statistik zählen alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Das Studium an Universitäten und Theologischen Hochschulen setzt in der Regel die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus.

Universitäten (auch Technischen Universitäten) und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen (außer Theologischen Hochschulen) sind wissenschaftliche Hochschulen mit Promotionsrecht. Sie legen einen starken Akzent auf die wissenschaftliche Ausbildung und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Forschung (Einheit von Lehre und Forschung).

Theologische Hochschulen sind kirchliche sowie staatliche philosophisch-theologische und theologische Hochschulen, jedoch nicht die theologischen Fakultäten/Fachbereiche der Universitäten.

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Fachhochschulen (Hochschulen für angewandte Wissenschaft) bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist kürzer als an wissenschaftlichen Hochschulen.

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Stipendiatinnen und Stipendiaten sind die nach dem nationalen Stipendienprogramm (Deutschlandstipendium) in einem Berichtsjahr geförderten Studierenden. Das Berichtsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Beim Vergleich mit den Studierenden ist darauf zu achten, dass die Studierenden nicht zeitraum-, sondern stichtagsbezogen erhoben werden.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/ingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer. Doppelzählungen sind auf Einschreibungen ein und derselben Person an mehr als einer Hochschule zurückzuführen.

Die Studierenden werden in Bayern jeweils zum Stichtag 15.11. (Fachhochschulen) bzw. 01.12. (Universitäten) für das Wintersemester erfasst.

Semester

Hochschulsemester sind Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studierenden im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester sind Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlussprüfung im Studienfach verbracht worden sind; dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Studienfach

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein Studienfach die in Prüfungsordnungen festgelegte, ggf. sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist.

Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierendenstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Fächer sind zu Studienbereichen und diese zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst.

Abschlussprüfungen

Die angestrebten Abschlussprüfungen werden erfasst, sofern sie ein Hochschulstudium beenden; das heißt ohne Vor- und Zwischenprüfungen, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluss erfragt, nicht dagegen zum Beispiel die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Mittelgeber

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben. Die Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel sind die von privaten

Mittelgebern eingeworbenen und im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel. Die Bundesmittel, mit denen die von privaten Mittelgebern eingeworbenen Mittel aufgestockt werden, werden in der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz nicht ausgewiesen.

Träger der Hochschulen

Die Trägerschaft einer Hochschule ist eine Institution, die Personal und Sachmittel zur Verfügung stellt und so den Betrieb der Hochschule ermöglicht. Unter einer öffentlichen Trägerschaft sind der Bund, das Land oder die Kommunen zu verstehen. Weitere mögliche Träger der Hochschule können privat, kirchlich oder Sonstige sein.

Abb. 1

Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Hochschularten

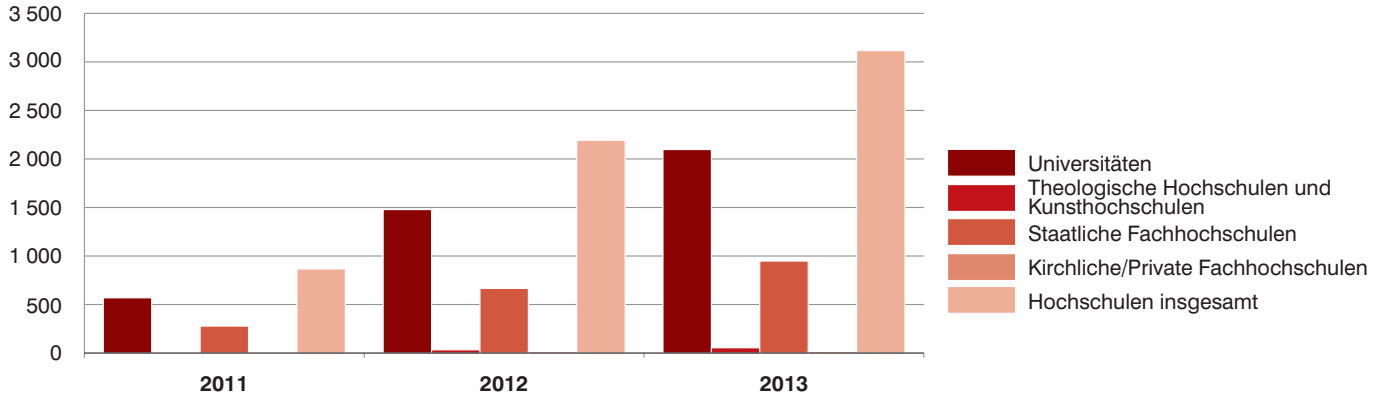
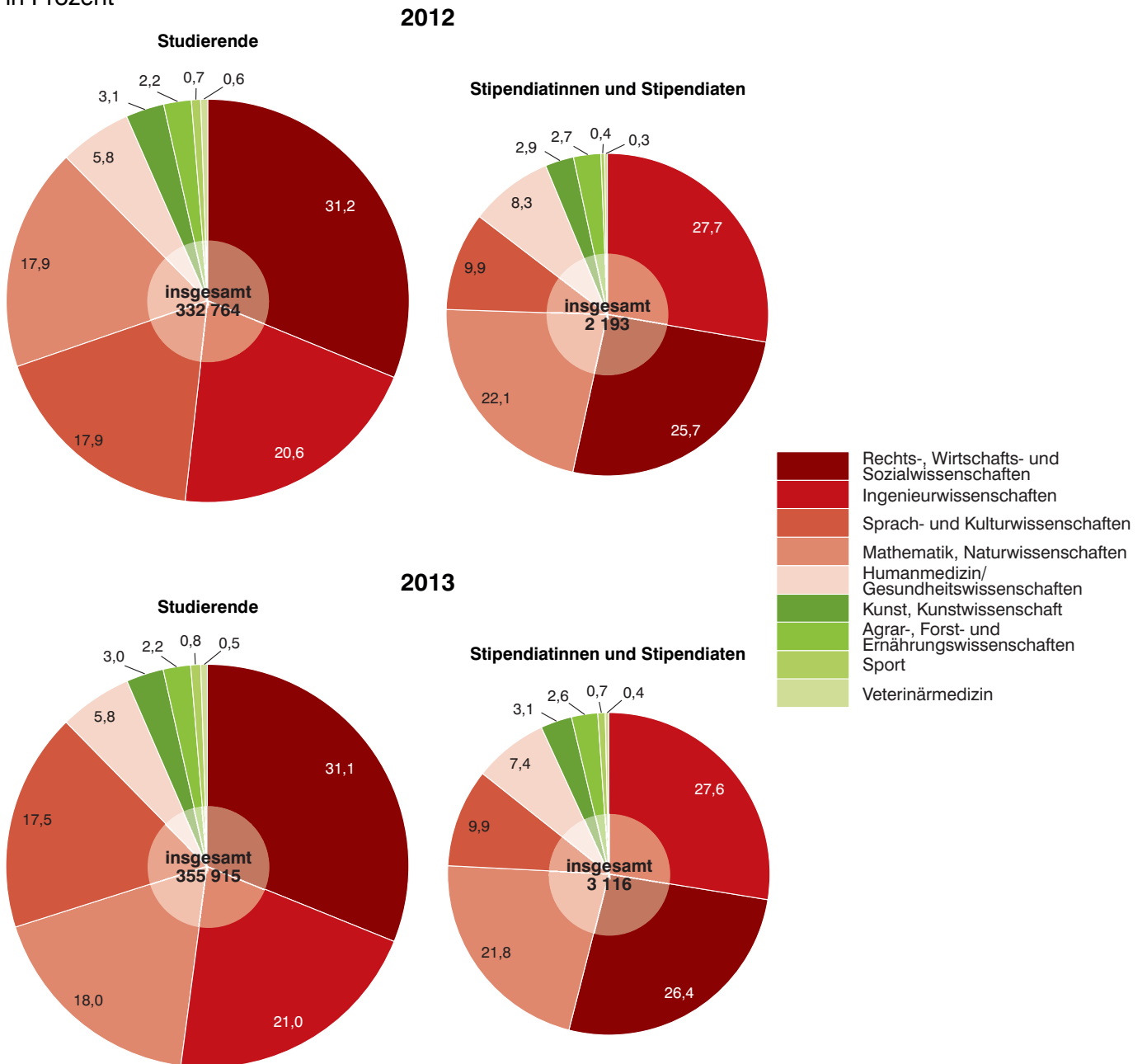


Abb. 2

Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2012 und 2013 nach Fächergruppen in Prozent



Übersicht 1. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2011 nach Hochschularten

Hochschulart	Studierende				Anteil der Geförderten	Anzahl der Mittelgeber ¹⁾
	insgesamt	mit Förderung nach StipG				
		insgesamt	m	w		
2011						
Insgesamt	320 318	867	439	428	0,3	332
darunter Universitäten	211 151	569	249	320	0,3	181
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	4 015	10	5	5	0,2	8
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	101 610	288	185	103	0,3	143
2012						
Insgesamt	332 764	2 193	1 134	1 059	0,7	691
darunter Universitäten	216 045	1 478	694	784	0,7	348
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	4 077	33	14	19	0,8	25
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	108 818	682	426	256	0,6	318
2013						
Insgesamt	355 915	3 116	1 614	1 502	0,9	789
darunter Universitäten	231 220	2 097	1 009	1 088	0,9	380
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	4 235	54	21	33	1,3	40
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	116 535	965	584	381	0,8	369

Übersicht 2. An Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2011 nach Hochschularten

Jahr ----- Hochschulart	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel (ohne Bundesmittel)		
	insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
2011			
Insgesamt	703 050	379 230	323 820
Universitäten	502 800	276 630	226 170
Kunsthochschulen	5 700	2 550	3 150
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	194 550	100 050	94 500
2012			
Insgesamt	2 246 850	1 004 322	1 242 528
Universitäten	1 498 350	705 150	793 200
Kunsthochschulen	27 750	5 400	22 350
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	720 750	293 772	426 978
2013			
Insgesamt	3 518 694	1 686 924	1 831 770
Universitäten	2 428 380	1 198 350	1 230 030
Kunsthochschulen und Theologische Hochschulen	54 600	10 050	44 550
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	1 035 714	478 524	557 190

¹⁾ Doppelzählungen von Mittelgebern, die an mehreren Hochschulen aktiv sind.

Übersicht 3. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2013 nach Hochschularten und Hochschulen

Hochschulart ----- Hochschule	Studierende		darunter Studierende mit Förderung nach StipG	
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.
Universitäten				
Augsburg	19 006	10 566	132	77
Bamberg	12 499	7 706	17	13
Bayreuth	12 520	5 720	78	44
Eichstätt-Ingolstadt	5 171	3 417	–	–
Erlangen-Nürnberg	36 610	17 977	415	206
München	47 959	29 172	476	255
München, Technische Universität	35 761	11 827	538	213
München, Univ. der Bundeswehr	2 806	354	–	–
München, Hochschule für Politik	535	199	–	–
Passau	11 294	7 057	150	95
Regensburg	20 482	12 184	142	104
Würzburg	26 577	15 135	149	81
Zusammen	231 220	121 314	2 097	1 088
Philosophisch-Theologische Hochschulen				
Phil.-Theol. Hochschule Benediktbeuern	19	11	–	–
Hochschule für Philosophie München	385	137	–	–
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	152	81	.	.
Zusammen	556	229	.	.
Kunsthochschulen				
Hochschule für evang. Kirchenmusik Bayreuth	31	18	.	.
Akademie der Bildenden Künste München	676	437	–	–
Hochschule für Musik und Theater München	1 084	589	23	14
Hochschule für Fernsehen und Film München	391	188	–	–
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	336	197	4	.
Hochschule für Musik Nürnberg	410	229	9	7
Hochschule für kath. Kirchenmusik Regensburg	99	44	–	–
Hochschule für Musik Würzburg	652	319	15	7
Zusammen	3 679	2 021	53	32
Fachhochschulen				
Ostbayerische Technische HS Amberg-Weiden	3 300	970	53	19
HS für angewandte Wissenschaften Ansbach	2 757	1 170	–	–
HS für angewandte Wissenschaften Aschaffenburg	3 141	1 188	37	18
HS für angewandte Wissenschaften Augsburg	5 775	1 979	15	8
HS für angewandte Wissenschaften Coburg	4 708	2 335	106	44
Technische Hochschule Deggendorf	5 044	1 661	47	17
HS für angewandte Wissenschaften Hof	3 335	1 455	54	20
Technische Hochschule Ingolstadt	4 928	1 369	88	23
HS für angewandte Wissenschaften Kempten	5 310	1 936	54	27
HS für angewandte Wissenschaften Landshut	4 746	1 714	25	13
HS für angewandte Wissenschaften München	17 710	6 482	103	35
HS für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm	3 442	1 737	31	21
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	12 234	4 841	125	42
Ostbayerische Technische HS Regensburg	9 636	3 253	103	39
HS für angewandte Wissenschaften Rosenheim	5 505	1 926	–	–
HS für angewandte Wissenschaften Weihenstephan	5 928	2 557	59	28
HS für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt	8 878	3 459	48	15

Noch: **Übersicht 3. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2013 nach Hochschularten und Hochschulen**

Hochschulart ----- Hochschule	Studierende		darunter Studierende mit Förderung nach StipG	
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.

Noch: **Fachhochschulen**

Munich Business School München, (Priv. FH).....	573	253	.	.
Kath. Stiftungsfachhochschule München	2 152	1 751	–	–
Evangelische Hochschule Nürnberg (FH)	1 271	989	5	5
HS für angewandtes Management Erding (Priv. FH).....	2 156	1 128	–	–
Wilhelm-Löhe-HS f. angew. Wissenschaften, Fürth (Priv. FH)	39	27	.	.
Macromedia FH der Medien München (Priv. FH)	2 002	1 054	7	.
darunter Campus München	635	351	–	–
HS f. angewandte Sprachen / SDI München (Priv. FH).....	370	299	3	3
Berlin, Hochschule für Gesundheit und Sport, Technik & Kunst, Abteilung Ismaning (Priv. FH)	280	143	–	–
Hochschule Fresenius Idstein, Abteilung München (Priv. FH)	1 315	837	–	–
AMD Akademie Mode & Design Hamburg, Abteilung München	–	–	–	–
Zusammen	116 535	46 513	965	381

Verwaltungsfachhochschulen

FH für öffentl. Verwaltung und Rechtspflege	3 925	1 855	–	–
---	-------	-------	---	---

Hochschulen insgesamt

Insgesamt	355 915	171 932	3 116	1 502
------------------	----------------	----------------	--------------	--------------

**Übersicht 4. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2013 nach Fächergruppen
und Studienbereichen**

Fächergruppe ----- Studienbereich	Studierende		darunter Studierende mit Förderung nach StipG	
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.
Sprach- und Kulturwissenschaften.....	62 451	45 182	308	229
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein.....	3 081	2 433	19	18
Evangelische Theologie, -Religionslehre	1 168	788	11	8
Katholische Theologie, -Religionslehre.....	1 931	1 110	15	6
Philosophie.....	2 717	1 147	14	6
Geschichte.....	4 027	2 013	21	16
Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik.....	397	351	.	.
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft.....	2 345	1 694	26	19
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch.....	1 097	659	5	.
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik).....	14 965	11 518	41	30
Anglistik, Amerikanistik.....	9 169	6 373	36	32
Romanistik	2 433	1 998	13	11
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	469	366	.	.
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften.....	1 786	1 120	12	8
Kulturwissenschaften i.e.S.	2 385	1 874	30	24
Psychologie.....	5 703	4 514	45	33
Erziehungswissenschaften.....	6 104	4 939	13	10
Sonderpädagogik	2 674	2 285	4	4
Sport.....	2 842	1 316	11	8
Sport, Sportwissenschaft.....	2 842	1 316	11	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	110 735	59 764	823	506
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	4 218	2 625	37	26
Regionalwissenschaften.....	162	101	3	.
Politikwissenschaften.....	3 212	1 269	16	13
Sozialwissenschaften.....	5 361	3 151	18	13
Sozialwesen.....	9 861	8 053	35	35
Rechtswissenschaften.....	18 563	10 661	137	97
Verwaltungswissenschaften.....	4 469	2 111	8	.
Wirtschaftswissenschaften.....	60 365	30 627	524	300
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschafts- wissenschaftlichem Schwerpunkt	4 524	1 166	45	16
Mathematik, Naturwissenschaften.....	64 044	24 248	680	262
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein.....	467	250	.	.
Mathematik.....	10 367	4 764	105	52
Informatik.....	22 853	4 730	281	67
Physik, Astronomie.....	5 899	1 039	83	21
Chemie.....	6 851	3 062	104	54
Pharmazie.....	2 450	1 766	.	6
Biologie.....	8 600	5 455	57	40
Geowissenschaften (ohne Geographie).....	1 508	544	18	10
Geographie.....	5 049	2 638	16	12
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.....	20 753	13 293	232	142
Gesundheitswissenschaften allgemein.....	4 801	3 615	18	18
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin).....	13 422	8 051	184	105
Zahnmedizin.....	2 530	1 627	30	19
Veterinärmedizin.....	1 870	1 609	23	10
Veterinärmedizin.....	1 870	1 609	23	10
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.....	7 835	3 820	82	43
Landespflege, Umweltgestaltung.....	1 352	829	16	7
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie.....	4 553	1 896	48	25
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft.....	1 018	285	10	4
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften.....	912	810	8	7

Noch: **Übersicht 4. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2013 nach Fächergruppen und Studienbereichen**

Fächergruppe ----- Studienbereich	Studierende		darunter Studierende mit Förderung nach StipG	
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.
Ingenieurwissenschaften.....	74 704	15 802	859	238
Architektur, Innenarchitektur.....	4 612	2 651	37	22
Bauingenieurwesen.....	7 624	2 000	65	27
Elektrotechnik.....	11 673	1 399	202	29
Ingenieurwesen allgemein.....	7 444	1 642	93	27
Maschinenbau/Verfahrenstechnik.....	30 580	5 782	355	100
Raumplanung.....	326	137	3	.
Verkehrstechnik, Nautik.....	4 846	450	55	13
Vermessungswesen.....	944	319	7	.
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissen- schaftlichem Schwerpunkt.....	6 655	1 422	42	14
Kunst, Kunstwissenschaft.....	10 681	6 898	98	64
Bildende Kunst.....	709	420	4	.
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft.....	2 036	1 332	13	.
Gestaltung.....	2 166	1 273	18	11
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein.....	2 543	2 104	11	10
Musik, Musikwissenschaft.....	3 227	1 769	52	34

1. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2011 nach Hochschularten und Hochschulen

Hochschulart ----- Hochschule	Stipendiatinnen und Stipendiaten			Anzahl der Mittelgeber ¹⁾
	insgesamt	männlich	weiblich	
2011				
Insgesamt	867	439	428	332
Universitäten	569	249	320	181
darunter U Bayreuth	28	11	17	12
U Passau	42	12	30	13
U Erlangen-Nürnberg	121	54	67	21
U München	73	31	42	11
U Würzburg	71	29	42	43
U Regensburg	52	17	35	31
U Augsburg	70	23	47	42
TU München	109	71	38	5
Kunsthochschulen	10	5	5	8
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	288	185	103	143
darunter FH Coburg	16	8	8	9
FH München	46	25	21	10
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	39	27	12	21
Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	20	13	7	10
FH Weihenstephan	20	11	9	1
FH Würzburg-Schweinfurt	33	26	7	8
FH Kempten	15	9	6	6
FH Landshut	13	9	4	10
FH Deggendorf	17	14	3	15
H für angewandte Wissenschaften Hof	11	8	3	11
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	12	9	3	7
FH Neu-Ulm	10	3	7	10
FH Aschaffenburg	10	6	4	10
2012				
Insgesamt	2 193	1 134	1 059	691
Universitäten	1 478	694	784	348
davon U Bamberg	13	3	10	14
U Bayreuth	53	24	29	24
U Passau	122	43	79	15
U Erlangen-Nürnberg	358	171	187	43
U München	221	100	121	49
U Würzburg	121	53	68	50
U Regensburg	111	36	75	52
U Augsburg	121	49	72	66
TU München	358	215	143	35
Kunsthochschulen	33	14	19	25
darunter H für Musik Würzburg	10	6	4	5
H für Musik und Theater München	15	7	8	16
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	682	426	256	318
darunter FH Augsburg	8	3	5	4
FH Coburg	71	45	26	30
FH München	76	48	28	20
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	95	70	25	41
Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	54	34	20	30
FH Weihenstephan	47	23	24	16
FH Würzburg-Schweinfurt	41	30	11	11
FH Kempten	44	22	22	17

Noch: 1. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2011 nach Hochschularten und Hochschulen

Hochschulart ----- Hochschule	Stipendiatinnen und Stipendiaten			Anzahl der Mittelgeber ¹⁾
	insgesamt	männlich	weiblich	

Noch: Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)

FH Landshut	21	12	9	19
Hochschule für angewandte Wissenschaften Deggendorf	41	33	8	24
H für angewandte Wissenschaften Hof	33	22	11	15
Technische Hochschule Ingolstadt	46	38	8	14
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	34	22	12	21
FH Neu-Ulm	29	7	22	20
FH Aschaffenburg	26	14	12	21

2013

Insgesamt	3 116	1 614	1 502	789
Universitäten	2 097	1 009	1 088	380
davon U Bamberg	17	4	13	9
U Bayreuth	78	34	44	32
U Passau	150	55	95	13
U Erlangen-Nürnberg	415	209	206	47
U München	476	221	255	67
U Würzburg	149	68	81	48
U Regensburg	142	38	104	38
U Augsburg	132	55	77	71
TU München	538	325	213	55
Theologische und Kunsthochschulen	54	21	33	40
darunter H für Musik Würzburg	15	8	7	5
H für Musik und Theater München	23	9	14	27
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	965	584	381	369
darunter H für angewandte Wissenschaften Augsburg	15	7	8	6
H für angewandte Wissenschaften Coburg	106	62	44	35
H für angewandte Wissenschaften München	103	68	35	30
Technische Hochschule Nürnberg	125	83	42	45
Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	103	64	39	38
H für angewandte Wissenschaften Weihenstephan	59	31	28	16
H für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt	48	33	15	13
H für angewandte Wissenschaften Kempten	54	27	27	20
H für angewandte Wissenschaften Landshut	25	12	13	14
Technische Hochschule Deggendorf	47	30	17	31
H für angewandte Wissenschaften Hof	54	34	20	14
Technische Hochschule Ingolstadt	88	65	23	24
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden	53	34	19	26
H für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm	31	10	21	17
H für angewandte Wissenschaften Aschaffenburg	37	19	18	26

¹⁾ Doppelzählungen von Mittelgebern, die an mehreren Hochschulen aktiv sind.

2. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe ----- Studienbereich	Stipendiatinnen und Stipendiaten		
	ins- gesamt	und zwar im ersten	
		Hochschul- semester	Fach- semester
2011			
Ingesamt	867	69	142
darunter Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	41	7	7
darunter Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	34	5	5
Ingenieurwissenschaften	236	16	34
darunter Maschinenbau/Verfahrenstechnik	94	10	16
Mathematik, Naturwissenschaften	194	21	49
darunter Biologie	21	4	8
Informatik	71	4	10
Mathematik	37	5	12
Physik, Astronomie	25	4	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	244	16	29
darunter Rechtswissenschaften	44	7	8
Wirtschaftswissenschaften	150	5	13
Sprach- und Kulturwissenschaften	102	9	15
darunter Psychologie	21	4	4
2012			
Ingesamt	2 193	146	243
darunter Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	60	4	9
darunter Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	35	3	5
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	183	34	36
darunter Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	149	30	30
Zahnmedizin	23	3	3
Ingenieurwissenschaften	608	36	53
darunter Elektrotechnik	137	8	14
Ingenieurwesen allgemein	57	8	8
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	257	16	22
Mathematik, Naturwissenschaften	484	31	61
darunter Chemie	70	7	10
Informatik	206	14	22
Mathematik	77	3	9
Physik, Astronomie	54	4	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	564	26	50
darunter Rechtswissenschaften	95	4	6
Wirtschaftswissenschaften	351	19	39
Sprach- und Kulturwissenschaften	217	12	25
darunter Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	19	3	3
Anglistik, Amerikanistik	19	3	3
Psychologie	26	3	4
Psychologie	35	3	4
2013			
Ingesamt	3 116	123	260
darunter Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	82	4	5
darunter Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	48	3	4
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	232	7	11
darunter Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	184	7	10
Ingenieurwissenschaften	859	41	73
darunter Bauingenieurwesen	65	4	9
Elektrotechnik	202	11	17

Noch: 2. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe ----- Studienbereich	Stipendiatinnen und Stipendiaten		
	insgesamt	und zwar im ersten	
		Hochschul-	Fach-
semester			
Noch: Ingenieurwissenschaften			
Ingenieurwesen allgemein	93	5	10
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	355	13	21
Verkehrstechnik, Nautik	55	4	9
Mathematik, Naturwissenschaften	680	26	68
darunter Chemie	104	7	11
Informatik	281	6	18
Mathematik	105	4	14
Physik, Astronomie	83	8	20
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	823	32	60
darunter Rechtswissenschaften	137	4	5
Sozialwesen	35	3	3
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschafts-			
wissenschaftlichem Schwerpunkt	45	3	4
Wirtschaftswissenschaften	524	22	47
Sprach- und Kulturwissenschaften	308	11	32
darunter Psychologie	45	3	7

3. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Geschlecht, Prüfungsgruppen und angestrebtem Abschluss

Geschlecht Prüfungsgruppe Angestrebter Abschluss	insgesamt	und zwar im ersten	
		Hochschul-	Fach-
		semester	
2011			
Ingesamt	867	69	142
davon männlich	439	26	63
weiblich	428	43	79
darunter Universitärer Abschluss	522	54	112
darunter Bachelor	216	35	41
Master	153	3	55
Staatsexamen /1. Staatsprüfung	83	15	15
Fachhochschulabschluss	288	10	20
darunter Bachelor	224	6	7
Master	25	4	13
Lehramtsprüfung	49	5	8
Künstlerischer Abschluss	8	–	.
2012			
Ingesamt	2 193	146	243
davon männlich	1 134	64	107
weiblich	1 059	82	136
darunter Universitärer Abschluss	1 373	98	178
darunter Bachelor	513	54	52
Master	469	6	85
Staatsexamen /1. Staatsprüfung	260	35	35
Fachhochschulabschluss	682	39	48
darunter Bachelor	534	31	33
Master	74	8	15
Lehramtsprüfung	109	9	13
Künstlerischer Abschluss	28	–	3
2013			
Ingesamt	3 116	123	260
davon männlich	1 614	46	117
weiblich	1 502	77	143
darunter Universitärer Abschluss	1 956	74	172
darunter Bachelor	654	52	46
Master	749	7	103
Mehr-Fächer-Bachelor ohne Lehramtsoption	122	5	9
Staatsexamen /1. Staatsprüfung	366	10	12
Promotionen	11	–	8
Fachhochschulabschluss	965	41	62
darunter Bachelor	779	38	43
Master	107	3	19
Lehramtsprüfung	134	5	5
Künstlerischer Abschluss	42	.	11

4. Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Herkunftsländern

Jahr ----- Staatsangehörigkeit	insgesamt	männlich	weiblich
2011			
Insgesamt	53	19	34
darunter Russische Föderation	12	3	9
Österreich	10	5	5
2012			
Insgesamt	145	61	84
darunter Russische Föderation	20	9	11
Österreich	19	12	7
Italien	15	5	10
China	12	4	8
Ukraine	12	3	9
2013			
Insgesamt	224	92	132
darunter Österreich	35	21	14
Russische Föderation	22	6	16
Italien	17	6	11
China	14	4	10
Türkei	10	4	6
Bulgarien	8	4	4
Griechenland	8	4	4
Tschechische Republik	6	3	3
Japan	5	–	5
Kroatien	4	–	4

5. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach Fördermonaten und Bezug von BAföG-Leistungen

Anzahl der Fördermonate	BAföG-Leistungen bezogen			Keine BAföG-Leistungen bezogen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2011						
Insgesamt	254	112	142	613	327	286
darunter						
3	144	64	80	338	189	149
4	–	–	–	13	5	8
6	–	–	–	22	9	13
8	–	–	–	15	5	10
9	85	33	52	192	99	93
10	–	–	–	23	17	6
2012						
Insgesamt	474	225	249	1 719	909	810
darunter						
2	–	–	–	17	9	8
3	195	92	103	732	409	323
4	–	–	–	22	8	14
6	–	–	–	42	23	19
7	–	–	–	11	5	6
8	–	–	–	21	9	12
9	142	73	69	536	283	253
10	–	–	–	23	13	10
12	56	50	62	304	145	159
2013						
Insgesamt	696	342	354	2 420	1 272	1 148
darunter						
2	12	6	6	61	29	32
3	223	114	109	728	393	335
4	–	–	–	18	8	10
6	15	7	8	79	43	36
7	9	3	6	19	8	11
8	–	–	–	27	14	13
9	265	117	148	915	488	427
10	9	6	3	34	13	21
12	153	87	66	525	267	258

6. Mittelgeber sowie an die Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2011 nach Hochschularten und Rechtsformen

Hochschulart ----- Rechtsform	Anzahl der Mittelgeber ¹⁾	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen Euro (ohne Bundesmittel)		
		insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
2011				
Universitäten zusammen	181	502 800	276 630	226 170
Privatperson und Einzelunternehmen	56	45 370	16 490	28 880
Personengesellschaft	21	31 140	24 090	7 050
Kapitalgesellschaft	57	198 600	121 150	77 450
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	37	161 300	79 200	82 100
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	10	66 390	35 700	30 690
Kunsthochschulen zusammen	8	5 700	2 550	3 150
Kapitalgesellschaft .....	.	450	450	–
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	5	4 350	2 100	2 250
Juristische Personen des öffentlichen Rechts .....	.	900	–	900
Fachhochschulen ¹⁾	143	194 550	100 050	94 500
Privatperson und Einzelunternehmen	9	6 600	450	6 150
Personengesellschaft	19	41 700	30 900	10 800
Kapitalgesellschaft	91	89 850	44 700	45 150
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	18	38 250	18 600	19 650
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	6	18 150	5 400	12 750
Insgesamt	332	703 050	379 230	323 820
2012				
Universitäten zusammen	348	1 498 350	705 150	793 200
Privatperson und Einzelunternehmen	73	119 430	49 950	69 480
Personengesellschaft	34	45 650	31 500	14 150
Kapitalgesellschaft	138	684 800	364 950	319 850
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	79	534 870	187 800	347 070
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	24	113 600	70 950	42 650
Kunsthochschulen zusammen	25	27 750	5 400	22 350
Privatperson und Einzelunternehmen	5	6 600	450	6 150
Kapitalgesellschaft .....	.	4 500	4 050	450
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	14	14 400	900	13 500
Juristische Personen des öffentlichen Rechts .....	.	2 250	–	2 250
Fachhochschulen ¹⁾	318	720 750	293 772	426 978
Privatperson und Einzelunternehmen	19	45 737	11 550	34 187
Personengesellschaft	62	100 910	53 924	46 986
Kapitalgesellschaft	181	375 993	171 618	204 375
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	37	146 055	51 355	94 700
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	19	52 055	5 325	46 730
Insgesamt	691	2 246 850	1 004 322	1 242 528
2013				
Universitäten zusammen	380	2 428 380	1 198 350	1 230 030
Privatperson und Einzelunternehmen	71	184 730	78 300	106 430
Personengesellschaft	51	148 350	112 950	35 400
Kapitalgesellschaft	142	975 000	522 250	452 750
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	92	952 100	436 700	515 400
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	24	168 200	48 150	120 050
Theologische Hochschulen zusammen .....	.	300	–	300
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts .....	.	300	–	300
Kunsthochschulen zusammen	39	54 300	10 050	44 250
Privatperson und Einzelunternehmen	17	16 200	–	16 200
Kapitalgesellschaft .....	.	8 550	6 300	2 250
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	16	26 400	3 750	22 650
Juristische Personen des öffentlichen Rechts .....	.	3 150	–	3 150

Noch: **6. Mittelgeber sowie an die Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2011 nach Hochschularten und Rechtsformen**

Hochschulart ----- Rechtsform	Anzahl der Mittelgeber ¹⁾	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen Euro (ohne Bundesmittel)		
		insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
Fachhochschulen ¹⁾	369	1 035 714	478 524	557 190
Privatperson und Einzelunternehmen	21	43 350	7 200	36 150
Personengesellschaft	49	125 550	62 550	63 000
Kapitalgesellschaft	230	596 550	306 000	290 550
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	50	212 135	83 795	128 340
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	19	58 129	18 979	39 150
Insgesamt	789	3 518 694	1 686 924	1 831 770

¹⁾ Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

7. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2011 nach der Trägerschaft der Hochschule

Berichtsjahr	Anzahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten								
	insgesamt	männlich	weiblich	davon in der Trägerschaft					
				Öffentlich			Sonstige		
				insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2011	867	439	428	856	433	423	11	6	5
2012	2 193	1 134	1 059	2 175	1 131	1 044	18	3	15
2013	3 116	1 614	1 502	3 096	1 609	1 487	20	5	15

8. Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebenen Mittel seit 2011 nach der Trägerschaft der Hochschule

Hochschularten	Gesamtsumme (ohne Bundesmittel)		
	insgesamt	davon in der Trägerschaft	
		Öffentlich	Sonstige
	EUR		

2011

Universitäten	502 800	502 800	–
Kunsthochschulen	5 700	5 250	450
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	194 550	189 450	5 100
Insgesamt	703 050	697 500	5 550

2012

Universitäten	1 498 350	1 498 350	–
Kunsthochschulen	27 750	25 950	1 800
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	720 750	700 950	19 800
Insgesamt	2 246 850	2 225 250	21 600

2013

Universitäten	2 428 380	2 428 380	–
Kunsthochschulen	54 600	52 500	2 100
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	1 035 714	1 017 114	18 600
Insgesamt	3 518 694	3 497 994	20 700

Statistisches Jahrbuch für Bayern 2014

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es jährlich die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Auf über 600 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen. Ebenso werden ausgewählte wichtige Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, aber auch für alle Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten dargestellt. Daten aus Statistiken anderer Dienststellen und Organisationen vervollständigen das Angebot.

Preise

Buch 39,- €
CD-ROM (PDF) 12,- €
Buch + CD-ROM 46,- €

Information und Bestellung

Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
vertrieb@statistik.bayern.de



Das Jahrbuch und alle anderen Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen